

## Vereinbarung

zwischen

dem Verein «Schulen nach Bern», Wilerstrasse 21, 4563 Gerlafingen, vertreten durch die Präsidentin Dora Andres und den Vizepräsidenten Beat W. Zemp;  
(nachfolgend: der Verein)

und

der Schule ... vertreten durch die Lehrperson ... und den Schulleiter ...;  
(nachfolgend: die Schule)

**über die Teilnahme an der Projektwoche «Schulen nach Bern»  
vom ... bis ...**

### 1. Zweck

Der Verein organisiert und führt die Projektwoche «Schulen nach Bern» mit Planspiel in Bern durch. Die vorliegende Vereinbarung regelt die Zusammenarbeit des Vereins mit der jeweils beteiligten Schule.

### 2. Dauer

Diese Vereinbarung tritt mit gegenseitiger Unterzeichnung in Kraft und umfasst den Zeitraum zur Vorbereitung der Projektwoche von ca. vier Monaten, die Projektwoche und allfällige Nachbearbeitungen von maximal einem Monat.

### 3. Leistungen des Vereins

Der Verein verpflichtet sich für die Schule folgende Dienstleistungen und Arbeiten zu verrichten:

- a) Mindestens vier Monate vor der Projektwoche wird ein Klassensatz des Lehrmittels «Schulen nach Bern» (Anzahl Schüler + zwei Lehrpersonen) sowie weitere Unterlagen zugestellt.
- b) Erteilung und Koordination der Aufträge, welche die Klasse vor Beginn der Projektwoche in Bern zu erledigen haben.
- c) Durchführung einer Informationsveranstaltung für die Lehrpersonen, bis spätestens zwei Monate vor der Projektwoche.
- d) Organisation der An- und Rückreise vom Wohnort der Klasse nach Bern sowie den Transport innerhalb der Stadt Bern, in Zusammenarbeit mit den SBB und BERNMOBIL.
- e) Organisation der Unterkunft in der Zivilschutzanlage Allmend, Mingerstrasse 14a, in Bern sowie der Verpflegung.
- f) Zuweisung einer Begleitperson je Klasse, während der Projektwoche.

#### **4. Leistung der teilnehmenden Klasse**

Für die Teilnahme an der Projektwoche erbringt die Klasse folgende Leistungen:

- a) Sie bereitet sich mit dem Lehrmittel «Schulen nach Bern» während mindestens 15 bis 25 Lektionen (ideal 20 – 25 Lektionen) auf die Projektwoche vor.
- b) Sie verpflichtet sich, mit educanet<sup>2</sup> (interaktive Plattform des Schweizer Bildungsservers für Schulen) zu arbeiten.
- c) Sie erledigt die gestellten Aufgaben innerhalb der angegebenen Termine.
- d) Die Schülerinnen und Schüler bringen folgende Unterlagen mit:
  - die ausgefüllten Unterschriftenbogen
  - das Lehrmittel «Schulen nach Bern», die Botschaften des Bundesrats sowie das Wochenprogramm (Jeder Teilnehmer bringt alle drei Unterlagen mit!)
  - Ausweis (ID oder Niederlassungsbewilligung). Der Ausweis ist notwendig für den Zutritt zum Parlamentsgebäude und den Besuch der ausländischen Botschaft.

#### **5. Besondere Bedingungen**

- a) Mindestens eine Lehrperson pro Klasse verpflichtet sich an einem gemeinsamen Informationstreffen teilzunehmen. Die Spesen gehen zulasten der Schule.
- b) Der Verein vereinbart zusammen mit den Lehrpersonen verbindliche Regeln des Zusammenlebens für alle beteiligten Klassen und Personen für die Projektwoche.
- c) Die Lehrpersonen sorgen für die Einhaltung der vereinbarten Regelungen und Durchführung der Sanktionen.
- d) Die Klassenverantwortung bleibt während der Projektwoche bei den Lehrpersonen. Dies betrifft insbesondere auch die Aufsichtspflicht während der Nachtruhe in der Zivilschutzanlage.
- e) Die Schule ist zuständig für die Unfall- und Haftpflichtversicherung der Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen.

#### **6. Unterkunft**

- a) Die Unterkunft und die Tagungsräume in der Zivilschutzanlage Allmend verfügen über kein Tageslicht.
- b) Die Schlafräume sind mit bis zu 24 Kajütenbetten ausgestattet und nach Geschlechtern getrennt.
- c) Die Schlafräume werden mit Teilnehmenden aus den anderen Klassen geteilt.
- d) In der Nacht sind alle elektronischen Geräte im Fraktionszimmer zu deponieren.
- e) Die Teilnehmenden haben je einen Schlafsack mitzubringen. Es stehen zusätzlich pro Person ein Kissen mit Anzug und ein Fixleintuch sowie Woldecken zur Verfügung.
- f) Die Klasse reinigt am Ende der Projektwoche die Schlafräume und ihr Fraktionszimmer.
- e) In der Zivilschutzanlage steht den Lehrern und den Lehrerinnen je ein Mehrbettzimmer zur Verfügung steht.

#### **7. Finanzen**

- a) Die Schule zahlt pro angemeldeten Schüler bzw. angemeldete Schülerin einen Unkostenbeitrag von CHF 150.--.
- b) Der Verein übernimmt den Unkostenbeitrag für zwei Lehrpersonen in der Höhe von max. CHF. 300.-.
- c) Der gesamte Unkostenbeitrag ist bis spätestens 10 Tage vor Beginn der Projektwoche auf das Vereinskonto bei der Berner Kantonalbank in Bern (IBAN:CH98 0079 0041 8254 2837 8) zu überweisen.

## 8. Annullation

Die Annullationskosten betragen je nach Zeitpunkt der Annullation:

bis 1 Monat vor der Projektwoche	verschweisstes Lehrmittel Lehrmittel verteilt, geöffnet, aber noch nicht eingesetzt	Kostenlose Rücknahme CHF 7.-- / pro Lehrmittel
	Lehrmittel bereits verteilt und im Unterricht eingesetzt	CHF 25.-- / pro Lehrmittel
30 - 14 Tage vor der Projektwoche		50% des Unkosten- beitrages pro Schüler
13 - 0 Tage vor der Projektwoche, Nichterscheinen		100% des Unkosten- beitrages pro Schüler

Zusätzlich wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 20.-- in Rechnung gestellt.

## 9. Änderung der Teilnehmerzahl

Nehmen weniger angemeldete Personen an der Projektwoche teil, so wird der Unkostenbeitrag vorbehaltlich nachfolgender Bestimmungen zurückvergütet.

Die Schule übernimmt die Kosten für:

Lehrmittel CHF 25.-- / pro Lehrmittel

Für nicht zurückgegebene Billette SBB CHF 30.-- / pro Billett

Für nicht zurückgegebene Billette BERNMOBIL CHF 18.-- / pro Billett

Nicht benutzten Billette können am Ankunftsstag im Sekretariat abgeben werden.

## 10. Schlussbestimmungen

Änderungen oder Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform.

Die Parteien werden sich bemühen, Schwierigkeiten, die sich aus der Durchführung dieser Vereinbarung ergeben, auf gütlichem Wege beizulegen. Sollte dies nicht möglich sein, wird ein Mediator engagiert. Die Kosten für den Mediator werden zwischen dem Verein und der Schule hälftig geteilt.

Diese Vereinbarung untersteht schweizerischem Recht.

Gerlafingen,  
Verein «Schulen nach Bern»

Ort,  
Schule...

Dora Andres, Präsidentin

xy, Schulleiter

Beat W. Zemp, Vizepräsident

xy, Lehrperson